

## \* Die Naturobjekte des Jahres 2016

Hier wird eine Auswahl der uns bekannten Naturobjekte des Jahres jeweils mit Foto und kurzen Informationen vorgestellt.

Für weitergehende Informationen können die Bezugsadressen der zuständigen Institutionen auf der Website von Natur und Landschaft unter <https://www.natur-und-landschaft.de/service/view/6> abgerufen werden.



### Vogel des Jahres Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Der Stieglitz wird auch Distelfink genannt, und sein Gefieder ist auffällig bunt. Er erreicht eine Körperlänge von 12–13 cm und hat 14–19 g Gewicht. Seine Nahrung besteht vornehmlich aus Körnern und Samen.

(Foto: NABU/Peter Kühn)

### Wildtier des Jahres Feldhamster (*Cricetus cricetus*)

Der stark bedrohte Feldhamster hat gelbbraune und rötliche Deckhaare auf dem Rücken sowie an Hals und Kopf, mit weißen Flecken im Bereich der Backen, am Hals und hinter den Vorderläufen. Seine Bauchseite ist schwarz, die Pfoten sind weiß.

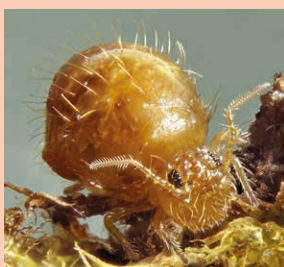
(Foto: piclease/Helmut Heimpel)



### Fisch des Jahres Hecht (*Esox lucius*)

Dieser heimische Raubfisch besiedelt stehende Gewässer, aber auch Fließgewässer vom Oberlauf bis in küstennahe Brackwasserregionen. Naturnahe Uferbereiche dienen ihm als Rückzugsraum und Laichplatz.

(Foto: VDST/Gunter Daniel)



### Insekt des Jahres Dunkelbrauner Kugelspringer (*Allacma fusca*)

Er ist ca. 4 mm groß und in Europa weit verbreitet. Insbesondere in feuchten Wäldern und in der Streuschicht von Gebüsch oder Totholz sind die flugunfähigen Sechsheiner zu finden.

(Foto: ©Andreas Stark/Ampyx Verlag)

### Lurch des Jahres Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

Er ist eine überwiegend nachtaktive, feuchtigkeitsliebende Art naturnaher Lebensgemeinschaften der heimischen Mittelgebirgslandschaften und wird meist ca. 14–18 cm lang. Das schwarz-gelbe Rückenmuster dient vor allem der Warnung und Abwehr von Fressfeinden. (Foto: DGHT/Trapp)



### Spinne des Jahres Konusspinne (*Cyclosa conica*)

Diese Art ist in ganz Europa verbreitet und besiedelt vor allem junge und dunkle Nadelholzbestände, wo sie das Netz an den unteren trockenen Zweigen befestigt. Mit 4,0–4,5 mm Länge beim Männchen und 6,0–7,0 mm beim Weibchen bleibt sie relativ klein.

(Foto: André Hermans)

### Biotop des Jahres Trockenmauer

Trockenmauern werden aus Bruch- bzw. Natursteinen ohne Zuhilfenahme von Mörtel errichtet. Sie sind u. a. im Steillagenweingebiet zu finden, bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und unterstützen den Bodenschutz.

(Foto: piclease/Roland Achtziger)



### Boden des Jahres Grundwasserboden (Gley)

Gleye sind Böden, die von hoch stehendem Grundwasser beeinflusst werden. Meist werden sie für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung entwässert. Humusabbau, Verdichtung und der Verlust von seltenen Tier- und Pflanzengesellschaften können die Folge sein.

(Quelle: MELUR SH)

### Baum des Jahres Winterlinde (*Tilia cordata*)

Zu erkennen ist sie an ihrer Blattunterseite, diese ist kahl bis auf die in den Winkeln der Blattnerven vorkommenden bräunlichen Haarbüschel. Von allen heimischen Baumarten blüht sie ab Ende Juni am spätesten und wird gerne als Mischbaumart eingesetzt.

(Foto: L. Gössinger)



### Blume des Jahres Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*)

Sie hat satt gelbe Blüten und ist bundesweit verbreitet (im Norden eher seltener, im Süden aber vielfach vorhanden). Ihre bevorzugten Standorte sind kalkhaltige Böden. Zu finden ist sie daher z. B. auf Magerrasen, Wachholderheiden und in lichten Wäldern.

(Foto: Axel Jahn/Loki Schmidt Stiftung)

### Orchidee des Jahres Sommer-Drehwurz (*Spiranthes aestivalis*)

Sie ist sehr selten, es gibt in Deutschland nur Vorkommen in Bayern und einige in Baden-Württemberg. Ihr Lebensraum sind kalkhaltige, nasse Flachmoore. Die weißen Blüten winden sich spiralförmig um den Blütenstängel nach oben.

(Quelle: AHO Bayern e. V.)



	<p><b>Libelle des Jahres</b> <b>Gemeine Binsenjungfer</b> <i>(Lestes sponsa)</i></p> <p>Sie ist grün-metallisch gefärbt, Männchen haben eine Blaubeifung am Anfang und Ende des Hinterleibs. Ihre Körperlänge beträgt knapp 4 cm und ihre Flügelspannweite bis zu 5 cm. Die Hauptflugzeit liegt zwischen Ende Juni und September.</p> <p>(Foto: Günter J. Loos/BUND)</p>	<p><b>Pilz des Jahres</b> <b>Lilastieliger Rötleritterling</b> <i>(Lepista personata)</i></p> <p>Er gilt als endemisch in Europa und gehört zu den Wiesen bewohnenden Pilzarten. An vielen Standorten ist er als „gefährdet“ bis „stark gefährdet“ eingestuft oder ist bereits ausgestorben. Deutschland hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt des Pilzes.</p> <p>(Foto: Karl-H. Schmitz)</p>	
	<p><b>Flechte des Jahres</b> <b>Heideflechte</b> <i>(Icmadophila ericetorum)</i></p> <p>Sie besiedelt zerfallene Baumstümpfe, Rohhumus und Torf sowie Sandstein und hat hohe Ansprüche an die Feuchtigkeit. Sie kann mehrere Quadratdezimeter groß werden und ist mit den rosa Fruchtkörpern eine auffällige Art.</p> <p>(Foto: Wolfgang von Brackel)</p>	<p><b>Moos des Jahres</b> <b>Mittleres Torfmoos</b> <i>(Sphagnum magellanicum)</i></p> <p>Es ist in Mitteleuropa weit verbreitet, kommt aber nur in Hochmooren, Hochmoorheiden sowie Moorwäldern vor und wird als „gefährdet“ eingestuft. Es ist an seinen großen, tief purpurroten Bulben gut zu erkennen.</p> <p>(Foto: Wolfgang von Brackel)</p>	
	<p><b>Kulturlandschaft des Jahres</b> <b>2015/2016</b> <b>Schwäbischer Wald</b></p> <p>Es handelt sich hier um den östlichen Teil des Rems-Murr-Kreises und Teile der angrenzenden Landkreise Ostalbkreis, Schwäbisch Hall und Heilbronn mit den Waldgebieten um Welzheim, Murrhardt und Mainhardt.</p> <p>(Quelle: Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e. V.)</p>	<p><b>Flusslandschaft des Jahres</b> <b>2016/2017</b> <b>Trave</b></p> <p>Die Trave ist ein 124 km langer Fluss in Schleswig-Holstein, der in Giebelrade (Kreis Ostholstein) entspringt und bei Travemünde in die Ostsee fließt. Der gesamte Traveverlauf ist im Rahmen von Natura 2000 als FFH-Gebiet gemeldet.</p> <p>(Foto: Jan Lobik/NaturFreunde Deutschlands)</p>	
	<p><b>Bedrohte Nutztierart</b> <b>des Jahres 2016</b> <b>Regionale Rinderrassen</b></p> <p>Mit dem Deutschen Schwarzbunten Niederungsriind, dem Glanriind (vorwiegend in Mittelgebirgen; s. Abb.) und dem Original Braunvieh aus den Alpen möchte die GEH einen deutschlandweiten Bogen durch die vielfältige Kulturlandschaft spannen.</p> <p>(Foto: A. Savin/Wikimedia Commons)</p>	<p><b>Schmetterling des Jahres</b> <b>Stachelbeerspanner</b> <i>(Abraxas grossulariata)</i></p> <p>Er ist bundesweit gefährdet und lebt bevorzugt in Flussniederungen, ist ca. 2 cm groß und hat eine Flügelspannweite von 4 cm. Sein Körper ist orange mit schwarzen Flecken, auf den Flügeln sind mehrere Reihen schwarzer Tupfer und leuchtend orangegelbe Streifen.</p> <p>(Foto: L. Hlásek)</p>	
 <p>1</p>  <p>2</p>	<p><b>Streuobstsorten des Jahres</b></p> <p><b>1 – Ulmer Butterbirne (BW)</b> Tafelbirne, saftig und süß. (Foto: Rolf Heinkelmann/LOGL)</p> <p><b>2 – Weilburger Apfel (HE)</b> Tafel- und Wirtschaftsapfel. Er galt als verschollen und wurde erst 2009 wiederentdeckt. (Foto: Ottfried Schreiter/tebina und Steffen Kahl)</p>	<p><b>Heilpflanze des Jahres</b> <b>Kubebenpfeffer</b> <i>(Piper cubeba)</i></p> <p>Er ist eine Kletterpflanze mit glatten, zugespitzten Blättern und kleinen, weißen, an Ähren stehenden Blüten und ist in Indonesien heimisch, er wird aber auch in Sri Lanka angebaut. Die Früchte werden grün geerntet und getrocknet, bis sie tief braunschwarz sind.</p> <p>(Quelle: NHV Theophrastus)</p>	
	<p><b>Arzneipflanze des Jahres</b> <b>Echter Kümmel</b> <i>(Carum carvi)</i></p> <p>Kümmel gilt bei uns als eine der ältesten Gewürz- und Heilpflanzen (Einsatz bei Verdauungsbeschwerden). Sie wird vor allem in Deutschland, den Niederlanden, Polen und Ägypten angebaut.</p> <p>(Foto: Heike Will)</p>	<p><b>Weidelandschaft des Jahres</b> <b>Stiftungsland Schäferhaus</b></p> <p>Das 415 ha große „Stiftungsland Schäferhaus“ erstreckt sich westlich von Flensburg bis fast zur dänischen Grenze. Seit 1998 ist es von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein an den Verein „Bunde Wischen“ verpachtet, der die Flächen naturnah bewirtschaftet und mit Rindern und Pferden beweidet.</p> <p>(Quelle: Weidewelt e. V.)</p>	